

# SPREE-NEISSE-KURIER



mit Informationen von der Pressestelle der Kreisverwaltung  
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

20. Jahrgang • Nr. 10/2022 • 12.10.2022

Auflage: 63.200 Exemplare  
in den Regionen Forst (Lausitz), Guben, Spremberg, Cottbus-Land



## Obacht in unseren Wäldern

Was täglich gegen die Afrikanische Schweinepest im Landkreis SPN getan wird

**SPREE-NEISSE (CAZ).** Wer im Wald unseres Landkreises unterwegs ist, wird fast unweigerlich auf Zäune treffen, denn die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist nach wie vor ein Problem, dem konsequent begegnet werden muss.

Die Afrikanische Schweinepest kam im September 2020 mit den Wildschweinen über die Neiße. Seitdem ist das Veterinäramt des Landkreises Spree-Neiße permanent mit der Seuchenbekämpfung beschäftigt. Es begann mit elektrischen Schutzzäunen an der Grenze zu Polen. Inzwischen verlaufen 280 Kilometer feste Schutzzäune durch unsere Wälder, und es werden noch mehr. Aufzubringen sind Material- und Baukosten für Elektrozäune als Übergangsmaßnahme, danach für die Aufstellung fester Zäune und für Kühlcontainer. Außerdem werden die Fallwildsuche und die Jagd auf Wildschweine durch den Landkreis organisiert bzw. unterstützt. Zum Glück lässt das Land Brandenburg die betroffenen Landkreise nicht allein, sondern stellt finanzielle Mittel zur Refinanzierung verschiedener Maßnahmen zur Verfügung. »Das ist für uns ein wichtiges Instrument, denn die auflaufenden Kosten sind eine unbillige Härte, die der Landkreis allein nicht stemmen kann,« erklärt die stellvertretende Amtstierärztin Kathrin



In Gruppen unter professioneller Anleitung durchstreifen Freiwillige die Wälder auf der Suche nach Fallwild.  
Foto: Pressestelle SPN

Thiele. »Wir sind sehr froh, dass uns das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz im Kampf gegen die Seuche unterstützt. In anderen Bundesländern gibt es diese Art der Unterstützung nicht. Immerhin 10 Millionen Euro sind in die Maßnahmen für den Landkreis Spree-Neiße seit 2020 geflossen.«

### Pilzsucher aufgepasst!

Die festen Zäune werden in Abstimmung mit den Waldbesitzern aufgestellt und Tore integriert, um die Befahrung oder den Zugang zu ermöglichen. Leider kommt es auch immer wieder zur Zerstörung und zu Diebstählen, besonders an den übergangsweise installierten Elektrozäunen. Im Sommer halten sich die Wildschweine oft in landwirtschaftlichen Kulturen auf. Deshalb arbeitet das

Veterinäramt auch eng mit den Landwirten zusammen, die ihre Aktivitäten auf den Feldern kommunizieren müssen. Doch jetzt werden die Tiere in die Wälder zurückkehren, wo es in diesem Jahr auch jede Menge Eicheln gibt. Menschen, die in den Wäldern unterwegs sind, sei es als Pilzsucher, zum Spaziergang oder zum Geocaching, sollten jetzt besonders aufmerksam sein und tote Wildschweine dringend melden. Das Virus ist nicht auf den Menschen übertragbar, doch wer Schweine hält, und sei es auch nur ein Minipig, sollte nach dem Waldspaziergang unbedingt Schuhwerk und Kleidung wechseln. Bisher gab es nur einen Fall von ASP in einem Haustierbestand im Landkreis. Dabei sollte es auch bleiben. Von Montag bis Freitag sind derzeit neben den Mitarbeitern auch 40 Freiwillige unterwegs, um nach Fall-

wild zu suchen.

### Freiwillige gesucht

Weitere Freiwillige werden gesucht, die bereit sind einen halben oder einen ganzen Tag in der Gruppe auf die Suche zu gehen. Wer in der Freizeit auf tote Wildschweine im Wald stößt, sollte im Kreishaus anrufen.

Die Operationszentrale ist im Falle eines Fundes rund um die Uhr unter **Telefon 03562 986 13999** erreichbar. Die neue Tierseuchenallgemeinverfügung sorgt dafür, dass die Restriktionsgebiete erweitert werden. Auf der Internetseite des Landkreises kann sich jeder auf einer aktuellen Karte stets ein Bild machen. Weitere Fakten rund um ASP und den Aufenthalt im Wald finden Sie in dieser Ausgabe des Spree Neiße-Kurier.

## Cottbuser Musikherbst

**BURG (SPREEWALD).** Zum 48. Cottbuser Musikherbst wird am 15. Oktober von 16 bis 17 Uhr in die Evangelische Kirche Burg (Spreewald) eingeladen. Zu hören ist Musik aus alter und neuer Zeit mit dem Armonia Quartett Cottbus. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

## Peitzer Stadtgeschichte

**PEITZ.** Der Historische Verein zu Peitz e.V. läutet die Herbst-Vortrags-Saison ein. »Ritterlicher Adel bei Peitz« ist der Titel des ersten Vortrags. Beleuchtet werden die frühen Jahre des Ritterwerkes ca. 1680 -1725. Alle Interessierten sind eingeladen am 14. Oktober 19 Uhr in den Bedumsaal über der Amtsbibliothek. Referent ist Torsten Jupe.

**Wir kaufen  
Wohnmobile und  
Wohnwagen**

03944-36160 [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de)  
Wohnmobilcenter  
am Wasserturm



**Wärmepumpen  
Klima, Solar**

nutzen Sie die Förderung  
für Sanierung

**(0355) 791928**

[www.waermepumpenfuchs.de](http://www.waermepumpenfuchs.de)



## ... für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa unterwegs

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das Laub der Bäume verfärbt sich zusehends und ebenso bunt und zahlreich wie die Blätter sind die Themen, mit denen ich mich in den vergangenen Wochen beschäftigt habe.

An der Gesamtschule Spree-Neiße feierte ich zusammen mit Vertretenden der Verwaltung, Kreistagsabgeordneten und den zuständigen Architekten und Bauumsetzenden am 12. September das Deckenfest. Damit haben wir eine weitere Bauphase abgeschlossen. Nachdem sich der Wandel von der grünen Wiese zum Rohbau für die Bürgerinnen und Bürger deutlich sichtbar vollzogen hat, werden sich nun viele Veränderungen im Inneren des Gebäudes abspielen.

Ein weiteres inspirierendes Projekt konnte ich am 14. September mit dem „S(ch)ichtwechsel“ umsetzen. Bei dieser tollen Aktion tauschen Teilnehmende ihren Arbeitsplatz für einen Tag mit einem Menschen aus einer Werkstatt der Lebenshilfe Hand in Hand. Damit werden neue Perspektiven eingenommen und alle Mitwirkenden erhalten einen realistischen Eindruck vom jeweils anderen Arbeitsalltag. Über meine Erfahrungen und den abwechslungsreichen „Außeneinsatz“ in der Burger „Kräuterey“ lesen Sie in dieser Ausgabe des Spree-Neiße-Kuriers.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

unerwartet verändert hat sich innerhalb kürzester Zeit die Lage der Afrikanischen Schweinepest. Nach einem ASP-positiven Fund außerhalb der bestehenden Restriktionsgebiete bedarf es nun einer Anpassung unserer Sperrzonen. Weil die laufende Pilzsaison zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in die Wälder lockt, informieren wir in dieser Ausgabe noch einmal über die wichtigsten Fakten im Zusammenhang mit der Afrikanischen Schweinepest bei uns in Spree-Neiße.

Mit dem Beginn des Herbstes werfen wir in diesem Jahr einen etwas besorgten Blick in Richtung der bevorstehenden Wintermonate, wenn es um die sichere Energieversorgung und überregionale Wirtschaftslage geht. Vor diesem Hintergrund gewinnt die zuverlässige und regionale Energieerzeugung erneut an Bedeutung. Auch wir als Kreisverwaltung planen Einsparmaßnahmen und werden u. a. in der Zeit zwischen dem 27. und dem 30. Dezember unsere Verwaltung geschlossen halten. Etwaige Notfälle werden über Rufbereitschaften in den Fachbereichen abgedeckt.

Es grüßt Sie Ihr Landrat  
Harald Altekrüger

## Abgabe von interaktiven Tafelsystemen an gemeinnützige Institutionen

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa erneuert im Rahmen des Digitalpaktes „Schule“ derzeit die interaktiven Tafelsysteme in den Schulen, welche für den Unterrichtseinsatz nicht mehr geeignet sind. Im Zuge dessen ist vorgesehen, alte interaktive Tafelsysteme an gemeinnützige Institutionen (wie z. B. Vereine) und Einrichtungen des Allgemeinwohls kostenlos abzugeben.

Interessenten können sich bis zum 20.10.2022 schriftlich über die Mailadresse [bestellung@schulen-lkspn.de](mailto:bestellung@schulen-lkspn.de) anmelden und folgende Informationen übermitteln:

1. Name der Institution,
2. gewünschte Anzahl der Tafelsysteme,
3. Kontaktdaten wie Rückrufnummer und E-Mailadresse.

Die interaktiven Tafelsysteme sind im Durchschnitt 8 Jahre alt, sie bestehen aus einer höhenverstellbaren Pylonenmechanik, einem Whiteboard mit Seitenflügeln, einem Kurzstanzbeamer (NEC), einem Mini-PC und einem Boxensystem. Die Tafelfläche hat eine Größe von 119 x 191 cm (16:10), welche durch die Seitenflügel verdoppelt werden kann. Die Standardhöhe der Pylonen beträgt 290 cm. Das interaktive System (eBeam) ist vom Hersteller „Luidia“ und es wird ein spezieller Stift (Stylus Pen) benötigt. Ein Stift und alle Anschlusskabel sind i. d. R. in der Ausstattung enthalten. Der Mini-PC wird ohne Betriebssystem übergeben.

Der Landkreis übernimmt keine Garantie bzw. Gewährleistungsansprüche nach Übergabe. Die Tafelanlagen sind zu einem festgelegten Termin im Zeitraum vom 24.10. bis zum 04.11.2022 selbstständig und auf eigene Kosten abzuholen. Der Termin wird Ihnen nach Anmeldung mitgeteilt.

## Gesamtschule Spree-Neiße feierte Deckenfest

Mit dem am Montag, den 12. September 2022, ausgerichtetem Deckenfest der Gesamtschule Spree-Neiße hat das Großprojekt des Schulneubaus einen weiteren Meilenstein erreicht. Landrat Harald Altekrüger dankte in seiner Rede zu Beginn des Festaktes den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Baufirmen für die geleistete Arbeit. Insbesondere der Firma SLB sprach er seinen Dank für die gute Zusammenarbeit und die fristgerechte Fertigstellung des Hochbaus aus.



„Der Baufortschritt ist deutlich erkennbar, die Dimensionen der Schule haben mich sehr beeindruckt. Es gibt noch viel zu tun, doch heute wollen wir gemeinsam feiern, dass wir wichtige Etappen erfolgreich bestritten haben. Noch vor einem Jahr sahen wir vor uns eine grüne Wiese“, sagte der Landrat im Rahmen seiner Ansprache.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der SLB Stadt- und Landbau Bautzen GmbH Dipl.-Ing. Silvio Buchhorn, dem Geschäftsführer der SEHW Architektur GmbH Prof. Xaver Egger, und dem Schulleiter der Gesamtschule René Schulz, führte der Spree-Neiße-Landrat die Zeremonie durch. Nach dem Verlesen des Richtspruches erfolgte das traditionelle Einschlagen der Zimmermannsnägel.



Anschließend wurden zahlreiche Glückwünsche der Gäste und Mitwirkenden für einen erfolgreichen Start und einen reibungslosen Betrieb der Gesamtschule entgegengenommen.

Umrahmt wurde das Fest von musikalischen Beiträgen einer Bläsergruppe der Musik- und Kunstschule des Landkreises „Johann Theodor Römheld“.

Die Höhepunkte der Veranstaltung wurden durch das Medienzentrum des Landkreises in einem Film zusammengefasst. Dieser ist auf der Internetseite des Landkreises zu finden unter <https://www.lkspn.de/aktuelles/mediathek.html>.



Blick über die Baustelle der Gesamtschule Spree-Neiße  
Foto: Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



## Wir wollen helfen!



### Eröffnung der Interkulturellen Woche



Mit der Eröffnung der Wanderausstellung „Weltreligionen-Weltfrieden-Weltethos“ startete am 22. September die Interkulturelle Woche 2022 im Landkreis. Neben einleitenden Worten des Landrates Harald Altekrüger und der Integrationsbeauftragten von Spree-Neiße, Annett Noack, begleitete auch der Forster Pfarrer Simon Klaas die Veranstaltung: „Die in der Ausstellung zum Ausdruck gebrachte Vielfalt und der Gedanke des Weltethos verdeutlichen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Religionen und philosophischen Ansätzen. Wir können diese Verschiedenheit feiern und sie als Bereicherung empfinden“, sagte er. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von den Kindern der „Chorwürmer“ der evangelischen Kirche Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) unter der Leitung von Elisabeth Engwicht.

Noch bis zum 14. Oktober 2022 wird die Roll-up-Ausstellung im Foyer des Kreistagssaals in der Kreisverwaltung zu sehen sein. Darüber hinaus besteht für Schulen, Bildungseinrichtungen und öffentliche Einrichtungen die Option, die Ausstellung auf Anfrage im Anschluss an den offiziellen Ausstellungszeitraum weiter zu nutzen.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

### S(ch)ichtwechsel in der Kreisverwaltung

Zum Mitmachen bei der bundesweiten Aktion „Schichtwechsel“ hat sich in diesem Jahr auch die Kreisverwaltung von Spree-Neiße entschieden. Am 14. September 2022 tauschte Landrat Harald Altekrüger seinen Büroarbeitsplatz mit Sylvia Miatke, die in ihrem Arbeitsalltag normalerweise im Hofladen der „Spreewald Kräuterey Burg“ tätig ist. Bei dem Kräutergarten in Burg (Spreewald)/Bórkowy (Biota) handelt es sich um eine Außenstelle der gemeinnützigen Lebenshilfe-Werkstatt „Hand in Hand“ Peitz/Picnjo.

Die für den 22. September vorgesehene deutschlandweite Aktion „S(ch)ichtwechsel“ lädt Menschen mit und ohne Behinderung dazu ein, ihren Arbeitsplatz für einen Tag zu tauschen, um einen Eindruck von Teilhabe am Arbeitsleben zu erhalten.



Nähergebracht werden zudem die in den Werkstätten erbrachten Leistungen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Bei einem Rundgang im Kräutergarten zeigte Gartenleiterin Sandra Dobenecker Landrat Harald Altekrüger die Beete, den als Biotop fungierenden Teich sowie den Dörrofen mit Trockenraum. Selbst aktiv werden konnte der Landrat beim Beseitigen des Unkrautes und Ernten des Salbeis und der Äpfel. „Ich werde den heutigen Außen-einsatz als spannende Erfahrung mitnehmen, denn die Arbeit und der Austausch mit den Menschen in der Kräuterey ist sehr bereichernd und bietet in der Atmosphäre des Spree-waldes ein äußerst angenehmes Umfeld“, sagte Harald Altekrüger zum Abschluss seines



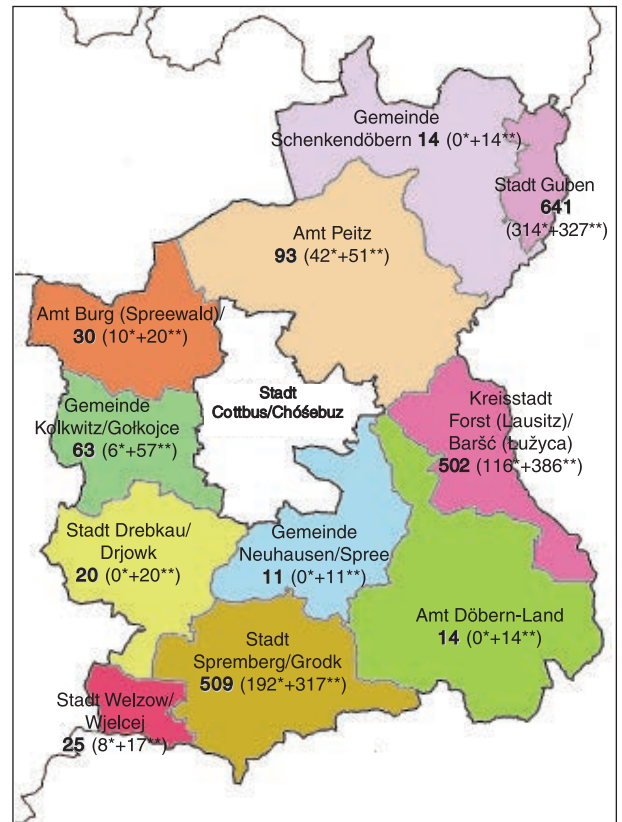
Aufenthaltes. Seine „Tauschpartnerin“ Sylvia Miatke lernte im Landratsbüro zunächst den Ersten Beigeordneten Olaf Lalk und den Dezernenten Michael Koch kennen. Sie begleitete anschließend den Besuch in der Gemeinschaftsunterkunft Spremberg/Grodok-Trattendorf und verfolgte gespannt den Beratungstermin der „Arbeitsgruppe Corona“. Die offizielle Verabschiedung nahm Herr Altekrüger zum Ende des Aktionstages vor und betonte, dass das Projekt viel zu mehr Offenheit und Verständnis beitragen könne.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

## Zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

### Verteilung auf die Kommunen (Stand 09/2022)

\* registriert beim Fachbereich Soziales der Kreisverwaltung  
\*\* registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



### Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von zugewanderten Menschen im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

**FORST (LAUSITZ)/BARŠĆ (ŁUŻYCA)**  
Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)  
Kontakt: fluenet@gmx.de

**FORSTER BRÜCKE**  
Ansprechpartner: Ev. Kirchengemeinde  
Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)  
Kontakt: ev-kirche-forst@t-online.de

**GUBEN**  
Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben  
Kontakt: goannelles.s@guben.de

**SPREMBERG/GRODK**  
Netzwerk (NW) „Hilfe für Geflüchtete in und um Spremberg/Grodok“  
Kontakt: a.erdmann@stadt-spremberg.de

**Runder Tisch für Ausländer - gegen Gewalt in Spremberg/Grodok**  
Kontakt: buergerbuero@spd-spremberg.de

**DÖBERN**  
Vielfalt im Amt Döbern-Land  
Kontakt: i.lutzens@amt-doebern-land.de

**WELZOW/WJELCEJ**  
Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)  
Kontakt: r.zernick@welzow.de

**KOLKWITZ/GOLKOJCE**  
Initiative „Kolkwitz engagiert sich“  
Kontakt: carina.radochla@stiftung-spi.de

## Neuigkeiten aus der Euroregion



Die im Rahmen unseres Verwaltungsprojekts DIA-LOG 2.0 entstandene Arbeitsgruppe Gesundheit ist mittlerweile die einzige fest etablierte Plattform für

den themenübergreifenden deutsch-polnischen Gesundheitsaustausch in Brandenburg. In diesem Zusammenhang gilt dem Bereich des grenzüberschreitenden Rettungsdienstes ein besonderer Fokus. Da unter allen drei Kooperationsvereinbarungen zwischen den zuständigen Akteuren in Mecklenburg-Vorpommern und Zachodniopomorskie in Brandenburg und Lubuskie sowie Sachsen und Dolnoslaskie die Tinte getrocknet ist, konnte ein erstes Zwischenfazit zur Praxistauglichkeit gezogen werden, welches am 7. September 2022 im Rahmen eines Fachgesprächs in der Gubener Stadtverwaltung durchgeführt wurde.

Insgesamt 30 deutsche und polnische Teilnehmende lieferten dabei umfassende Redebeiträge, die unterschiedlichste Aspekte beinhalteten: Angefangen von weiterhin vorgenommenen Patientenumlagerungen an der Grenze über kommunikative Herausforderungen bei der Einlieferung bzw. Übergabe von Notfallpatienten im Krankenhaus des Nachbarlandes bis hin zu rechtlichen Fragen (bspw. für den ggf. zu benennenden Gerichtsstand für erfolgte Rettungseinsätze).

Ein Impulsvortrag zum „Grenzüberschreitenden Rettungsdienst in der Grenzregion Bayern-Tschechien-Österreich / Euregio Bayerischer Wald“ von Manfred Maurer, der für den grenzüberschreitenden Rettungsdienst des Bayerischen Roten Kreuzes tätig ist, rundete die Veranstaltung ab und zeigte spannende Optionen für die Weiterentwicklung entlang von Oder und Neiße auf. Die Teilnehmenden waren sehr dankbar für die Möglichkeit des fachlichen und inhaltlichen Austausches, weil bisher vermehrt Insellösungen moduliert wurden und es weiterhin einer gemeinsamen Anlaufstelle bedarf.

Nächster wichtiger Schritt ist nunmehr ein großes grenzüberschreitendes Rettungssymposium im Frühjahr 2023. Ausreichend Input für dessen Ausgestaltung haben wir von den „Praktikern“ in jedem Fall erhalten.

Euroregion Spree-Neiße-Bober

## Gründungsveranstaltung des EVTZ mbH Deutsch-Polnischer Geopark Muskauer Faltenbogen

Am Freitag, den 09. September 2022, fand an der Alten Ziegelei in Klein Kölzig die Gründungsveranstaltung des „Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) mbH Deutsch-Polnischer Geopark Muskauer Faltenbogen“ statt.

Der offizielle Teil, der u. a. Grußworte vom brandenburgischen Europastaatssekretär Jobst-Hinrich Ubbelohde, dem Direktor des Büros für Europäische Territoriale Zusammenarbeit im Marschallamt der Wojewodschaft Lubuskie Radoslaw Brodzik sowie die Festrede des Vertreters der Deutschen UNESCO-Kommission Dr. Lutz Möller beinhaltete, wurde mit der Übergabe der Urkunden an die insgesamt 14 Mitglieder abgeschlossen.

Auf dem Außengelände folgte ein Markt mit vielen Infoständen, einer Hüpfburg sowie einem umfassenden Programm, darunter eine Podiumsdiskussion unter Beteiligung je eines bzw. einer brandenburgischen, sächsischen und polnischen EVTZ-Vertretenden.

Weitere künstlerische Auftritte und Fahrten mit der Ziegelbahn rundeten den Termin ab. Selbstverständlich waren auch die Euroregion Neiße sowie unsere Euroregion vertreten, denn der Geopark Muskauer Faltenbogen befindet sich genau dort, wo beide Grenzregionen aufeinandertreffen.

Die Veranstaltung wurde über den Kleinprojektfonds unserer Euroregion gefördert, den wir im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG VI A Brandenburg – Polen 2014 - 2020 umsetzen.

Euroregion Spree-Neiße-Bober



## Jahreskonferenz unseres Dachverbands in Serbien und Treffen mit der Stadtspitze von Novi Sad

Am 29. und 30. September fanden die Vorstandssitzung, die Generalversammlung und die Jahreskonferenz unseres Dachverbands, der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) / Association of European Border Regions - AEBR / AGEG / ARFE, in der europäischen Kulturhauptstadt Novi Sad statt. Inhaltlich standen bei der Mitgliederversammlung v. a. die Wahlen im Fokus. Der bisherige Präsident Karl-Heinz Lambertz wurde einstimmig bestätigt und steht unserem Dachverband auch in den kommenden zwei Jahren vor. Ausscheiden wird nach über 20 Jahren seine Stellvertreterin Ann-Sofi Backgren. Für unsere Euroregion wurden Dieter Friese als Vizepräsident und Landrat Harald Altekrüger als Vorstandsmitglied wiedergewählt.

Im Zuge der anschließenden Jahresversammlung gab es spannende Workshops, welche u. a. die Themen „Die neue EU-Förderperiode und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit“, „Grenzüberschreitende öffentliche Dienstleistungen“ sowie „Kluge Lösungen für grenzüberschreitende Kooperation“ beinhalteten. Im letztgenannten Panel nahmen der Gubener Bürgermeister Fred Mahro und der Geschäftsführer der Euroregion Carsten Jacob teil, um den Anwesenden einen Überblick zum Thema „deutsch-polnische Zusammenarbeit unter dem Eindruck des Strukturwandels“ zu vermitteln.

Darüber hinaus gab es einen spannenden Austausch mit Vertretenden der Stadt Novi Sad. Nachdem im April 2022 die Botschafterin der Republik Serbien in Deutschland, Frau Dr. Snezana Jankovic, unsere Euroregion besuchte, um die deutsch-polnische Zusammenarbeit in Cottbus/Chóšebuz und der Doppelstadt Guben-Gubin kennenzulernen, erfolgte nunmehr der Gegenbesuch. Bei dem Treffen, an dem die Präsidentin der Stadtverordnetenversammlung von Novi Sad Jelena Marinković Radomirović, der für internationale Beziehungen zuständige Assistent des Bürgermeisters Aleksandar Petrović sowie Vertreter der Wirtschaftsförderung und der Universität Novi Sad teilnahmen, ging es unserer Delegation, bestehend aus Dr. Markus Niggemann, dem Kämmerer der Stadt Cottbus/Chóšebuz, Fred Mahro, Dieter Friese, Torsten Bertram von der Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz und Carsten Jacob darum, Werbung für die Niederlausitz und die Euroregion zu machen.

Ein großer Dank an die Gastgeber, unsere Partner der Euroregion DKMT und die Provinzregierung der Autonomen Provinz Vojvodina für die gute Organisation und die entgegengebrachte Gastfreundschaft!

Euroregion Spree-Neiße-Bober

## Fördermöglichkeit

Die Kreisverwaltung stellt für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa Fördermittel zur Grundversorgung gemäß § 5 des Brandenburgischen Weiterbildungsgesetzes (Bbg WBG) zur Verfügung.

Voraussetzung für den Erhalt der Fördermittel bildet die Anerkennung als Weiterbildungseinrichtung gemäß § 8 Bbg WBG durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport.

**Bis zum 30.11.2022** können Anträge von anerkannten Bildungsträgern für das Jahr 2023 gestellt werden.

Nähere Informationen unter Tel.: 03562 6981-94018 - Frau Neumann (Sachbearbeiterin Kultur).

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Das Oberstufenzentrum I Spree-Neiße in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) sucht ab dem 01. Februar 2023:

**eine Lehrkraft  
ohne/mit pädagogischer Qualifikation  
in Vollzeit  
in dem Fachgebiet  
Metalltechnik**

Die Eingruppierung erfolgt bei Nachweis Ihrer angegebenen Befähigung. Ihre Bewerbung senden Sie bitte **bis zum 28.10.2022** an das:

**Oberstufenzentrum 1 Spree-Neiße  
Heinrich-Heine-Straße 14-16  
03149 Forst (Lausitz)/Baršć Łużyca,  
z. H. Herrn Reinsch**

## LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS



Liebe Leser\*innen,

im Rahmen einer Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) beteiligten sich auch Akteur\*innen aus unserer Region an einem Gemeinschaftsprojekt im Bereich der ökologischen Schweine- und Sauenhaltung. Im nachfolgenden Bericht werden die Ergebnisse des Projektes vorgestellt.

## Von der Idee zum Projektabschluss – 7 Jahre Optimierung der ökologischen Schweinehaltung in Brandenburg

„Optimierung der Ökologischen Schweine-/ Sauenhaltung in Brandenburg durch Innovation im Bereich Haltung und Fütterung“, so lautete das EIP- (Europäische Innovationspartnerschaften) Projekt, das am 30. April 2022 endete.



Foto: Steven Hille

Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung e.V., die Landplan GmbH, der Kreisbauernverband Spree-Neiße e.V., Tiermediziner Dr. Wilfried Belka und die Partnerbetriebe aus der Praxis, die Agrargenossenschaft e.G. Preschen, Hanno Offen aus Mecklenburg-Vorpommern und Junglandwirt David Netzker aus dem Spreewald.



Foto: Theresa Gärtner

Über fünf Jahre wurde das Projekt unter Leitung der Landwirtschaftlichen Beratung der Agrarverbände Brandenburg GmbH, mit Sitz in Cottbus/ Chóšebuz, durchgeführt. Projektpartner waren die

Im Rahmen der öffentlichen Abschlussveranstaltung am 29.06.2022, wurden die Ergebnisse des EIP Projektes „Ökoschwein“ vor Akteuren aus der landwirtschaftlichen Praxis, Wissenschaft und Verwaltung vorgestellt.

Ziel des Projektes war, für die Ausweitung der ökologischen Schweine- und Sauenhaltung praxistaugliche Haltungs- und Fütterungskonzepte und konkrete Managementempfehlungen für landwirtschaftliche Betriebe zu erstellen.

Im Bereich Fütterung wurden Konzepte zur Nutzung von regional erzeugten Futtermitteln und deren Erfolge in Fütterungsversuchen getestet. Hier ist festzustellen, dass der Einsatz betriebseigener Futtermittel zur Senkung der Kraftstoffkosten sinnvoll ist, die größte Herausforderung allerdings in der ausreichenden Versorgung mit Aminosäuren liegt. Insbesondere für Ferkel und säugende Sauen besteht Bedarf an Ergänzungsfuttermitteln.

Im Bereich Haltung wurde die aktuelle Entwicklung von Haltungssystemen in der ökologischen Schweinehaltung analysiert. Anschließend wurden Planungen von der Sauenhaltung bis zur Mast in den Teilbereichen Abferkelbuch, Wartestall, Ferkelaufzucht und Schweinemast realisiert. Hier wurde Wert auf Tierwohl, die Arbeitsbedingungen und die Bewirtschaftbarkeit im Seuchenfall (Aufstallungspflicht) gelegt.



Foto: Dr. Thomas Paulke

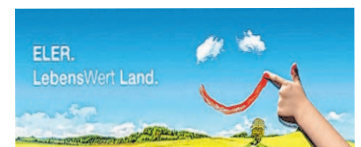
Die Umsetzung schließlich erfolgte beim Praxispartner, der Agrargenossenschaft e.G. Preschen, als Umbaulösung von vorhandener Altbausubstanz. Diese Lösung der Modernisierung hat sich gegenüber dem Neubau als kostengünstiger erwiesen.



Foto: Bernd Choritz

Alle Ergebnisse aus dem Projekt sind im Abschlussbericht und im erstellten Handbuch festgehalten und auf der Internetseite [www.eip-ökoschweine-brandenburg.de](http://www.eip-ökoschweine-brandenburg.de) einsehbar.

**Text: Kreisbauernverband des Spree-Neiße-Kreises e. V.**



### Ansprechpersonen in der LEADER-Region "Spree-Neiße-Land"

Katrin Lohmann und Manuela Tilch  
Raum D.5.10, Heinrich-Heine-Straße 1  
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Lužycyca)  
Telefon: 03562 986-16199  
Internet: [www.spree-neisse-land.de](http://www.spree-neisse-land.de)



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschafts-  
fonds für die Entwicklung des  
ländlichen Raums



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

## Der Pflegestützpunkt Spree-Neiße informiert



Die Beratungen im Pflegestützpunkt sind so unterschiedlich wie die Ratsuchenden selbst. Ob ältere Pflegebedürftige, pflegebedürftige Kinder und Jugendliche, engagierte Angehörige oder an Pflege Interessierte: Das qualifizierte Team im Pflegestützpunkt unterstützt, berät, begleitet unabhängig und kostenlos zu allen Fragen rund um die Pflege.

### Thema heute: Beratungsbesuche bei Pflegegeldbezug

Der Beratungseinsatz – auch Beratungsbesuch genannt – ist eine verpflichtende Beratung für pflegende Angehörige. Es soll damit sichergestellt werden, dass die Pflegenden mit der Pflege nicht überfordert sind, dass ihnen Hilfestellungen aufgezeigt werden und ein Ansprechpartner bei Fragen vorhanden ist. Pflegebedürftige, die zuhause ohne Hilfe eines Pflegedienstes gepflegt werden und Pflegegeld erhalten, müssen nach § 37 Absatz 3 SGB XI in regelmäßigen Abständen eine pflegefachliche Beratung abrufen. Diese ist ab Pflegegrad 2 verpflichtend und findet in der eigenen Häuslichkeit statt. Der Beratungsbesuch wird meist von Mitarbeitern eines ambulanten Pflegedienstes oder eines durch die Pflegekasse beauftragten Unternehmens durchgeführt. Die Dokumentation des Beratungsbesuchs muss der Pflegekasse übermittelt werden.

### Häufigkeit der Beratungseinsätze:

Pflegegrad 1	nicht vorgeschrieben
Pflegegrad 2	1 x pro Halbjahr
Pflegegrad 3	1 x pro Halbjahr
Pflegegrad 4	1 x pro Vierteljahr
Pflegegrad 5	1 x pro Vierteljahr.

Wer verpflichtet ist, eine Pflegeberatung in Anspruch zu nehmen, sollte dies auch wirklich regelmäßig im vorgeschriebenen Turnus machen.

Im Bewilligungsbescheid für das Pflegegeld wird Ihnen mitgeteilt, wie häufig Sie verpflichtet sind, einen Beratungseinsatz in Anspruch zu nehmen.

### Bitte beachten:

Sie müssen sich selbst um den Beratungseinsatz kümmern. Wenn Sie den Beratungsbesuch nicht durchgeführt haben, werden Sie von der Kasse erinnert. Die Pflegekasse kann das Pflegegeld kürzen oder ganz streichen, wenn kein verpflichtender Beratungsbesuch durchgeführt wurde.

Sie haben Fragen zu diesen oder weiteren Themen rund um die Pflege?

*Wir sind für Sie da.*

**Pflegestützpunkt Spree-Neiße**  
**Heinrich-Heine-Straße 1**  
**03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)**  
**Tel.: 03562 986150-27, -98 oder -99**  
**forst@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de**

**Außensprechstunde Spremberg**  
**Dresdner Straße 12**  
**03130 Spremberg/Grodtk**  
**jeden 1. und 3. Mittwoch/Monat**  
**Terminvergabe: 03562 986150-27**

## Kinderbüchlein „Co cyni mój wokrejs“ erscheint in sorbischer/wendischer Sprache

Das Kinderbuch „Was macht mein Landkreis“ wurde am 14. September 2022 in der Krabat-Grundschule in Jänschwalde/Janš-ojce in der nun erschienen sorbischen/wendischen Ausgabe vorgestellt.



In der Turnhalle der Grundschule präsentierte Landrat Harald Altekrüger zusammen mit der Sorben-/Wendenbeauftragten Kerstin Kossack und der Beauftragten für Kinder- und Jugendbeteiligung Lisa Temesvári-Alamer das Mini-Buch mit dem Titel „Co cyni mój wokrejs“. Während in zweisprachigen Textpassagen aus dem Büchlein vorgelesen wurde, lauschten die mehr als 200 Kinder gespannt.

„Als Landrat freue ich mich sehr, dass die Sprache und Kultur der Sorben/Wenden von den Mädchen und Jungen an dieser Schule so aktiv gepflegt wird. Schon zu Beginn des Jahres hatten mich die Kinder mit ihren tollen Nowolětka –

ihren Neujährchen – überrascht. Da sage ich heute ganz persönlich „Danke“.“



Das bereits im Mai 2022 herausgebrachte, inhaltlich speziell auf den Land-

kreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa zugeschnittene, Kinderbuch „Was macht mein Landkreis“ wurde vom Deutschen Landkreistag entwickelt und für die aktuelle Version von Maria Elikowska-Winkler in die niedersorbische Sprache übersetzt.

**Pressestelle**  
**Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

## Aktion „Gesunde Brotdose“

Im Rahmen unseres INTERREG-Verwaltungsprojektes DIALOG 2.0 beschäftigen sich deutsche und polnische Grundschulen, Institutionen und Vereine aus dem Sozialbereich, die Gesundheitsämter sowie die Vertretenden kommunaler Gebietskörperschaften mit dem Präventionsthema „Bildung für Gesundheit“.

Dazu wurden bereits im Frühjahr zwei Onlineworkshops der Akteure unter Einbeziehung der Verbraucherzentrale des Landes Brandenburg durchgeführt, die dem Erfahrungsaustausch dienen. Im Juni folgte der Praxisteil an drei ausgewählten Grundschulen in der Euroregion: in Guben, Cottbus/Chóšebuz und Grano (Gemeinde Schenkendöbern).

In verschiedenen Klassenstufen gab es unterrichtsergänzende, deutsch-polnische Lehrstunden zum Thema „Gesunde Ernährung“.



Die Schülerinnen und Schüler konnten spielerisch erfahren, was in eine gesunde Frühstücksdose gehört. Einfache Sprachanimationen, Bewegungsspiele und Quizzeinheiten unterstützten diese Wissensvermittlung.

Am 09. September 2022 fand der zweite Praxisbaustein statt. Im Beisein des Gubener Bürgermeisters



Fred Mahro und des Bürgermeisters der Gemeinde Schenkendöbern Ralph Homeister wurde in den Grundschulen in Guben und Grano die morgendliche Frühstückspause genutzt, um die euroregionalen, gesunden Brotdosen zu übergeben.

Die Kinder der beiden Bildungseinrichtungen sowie der Fröbel-Grundschule in Cottbus/Chóšebuz freuten sich riesig über diese vitaminreiche Überraschung.

Gleichzeitig wurden entsprechende Vor-Ort-Aktionen ebenfalls an Grundschulen auf der polnischen Euroregionsseite in Gubin, Zielona Gora und Bytom Odrzanski durchgeführt.

**Euroregion Spree-Neiße-Bober**

Im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Dezernat I, Fachbereich Umwelt ist die Stelle als



### Sachbearbeiter Altlasten (m/w/d)

ab dem 01.01.2023 dauerhaft zu besetzen. Eine vorherige Einstellung und Arbeitsaufnahme ist gewünscht und möglich.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Bewertet ist die Stelle mit der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite: <http://www.lkspn.de> unter der Rubrik „Ausschreibungen“.

**Die Bewerbungsfrist endet am 19.10.2022**

**Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa  
Haupt- und Personalverwaltung  
Heinrich-Heine-Straße 1  
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)**

## Der Garten der Biodiversität - "Cháchanaptaiquinh"



Vor knapp zwei Jahren wurde mit dem Projekt Der Garten der Biodiversität "Cháchanaptaiquinh" in Costa Rica begonnen und der erste Regenwaldsetzling gepflanzt. Seither wurden über 400 neue Regenwaldsetzlinge gepflanzt.

Die Finca, auf der das Projekt begonnen hat, liegt im nördlichen Tiefland Costa Ricas im indigenen Territorium der Maleku. Lange Zeit blieb die Schönheit und Artenvielfalt der tropischen Regenwälder in der Region unberührt, doch mit der zunehmenden Expansion großer Agrarkon-

zerne werden die einst grünen Wälder Opfer des Plantagenbaus und der Rinderzucht. Die ökologischen Folgen einer derartigen Landnutzung sind verheerend. Darunter hat vor allem der arme Teil der Bevölkerung Costa Ricas zu leiden. In den indigenen Territorien verschärfen sich ökologische und soziale Konflikte zunehmend. Da viele Maleku von der Subsistenzwirtschaft leben, verlieren sie durch die Abholzung der Wälder ihre Kultur- und Lebensgrundlage.

Im Fokus des Projekts stehen der Naturschutz und die Wiederaufforstung von gerodeten Flächen im indigenen Territorium der Maleku. Die Folgen des Klimawandels werden mit jedem Jahr spürbarer. In der Regenzeit im Sommer 2021 war durch Überflutungen in der ganzen Region die Finca tagelang nicht betretbar. Um dem entgegenzuwirken wurden große Teile des Grundstücks mit Bananenstauden bepflanzt. Diese haben den Vorteil, dass sie viel Biomasse in wenig Zeit produzieren und wichtige Nährstoffe an den Boden abgeben. So wird auf ökologische und natürliche Art und Weise Bio-Dünger produziert, damit sich der Boden erholen kann. Zudem sind die reifen Bananen die Leibespeise zahlreicher Tierarten, die langsam wieder in ihren natürlichen und geschützten Lebensraum zurückkehren.

**Samstag, 15. Oktober 2022, 11:00 – 12:30 Uhr**

Anmeldung unter:

**Kreisvolkshochschule Spree-Neiße - Regionalstelle Forst**  
Heinrich-Heine-Straße 1,  
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)  
Telefon: 03562 693816  
E-Mail: [forst@kreisvolkshochschule-spn.de](mailto:forst@kreisvolkshochschule-spn.de)

**Kreisvolkshochschule Spree-Neiße**

## Schadstoffsammlung im Herbst 2022

Die mobile Schadstoffsammlung erfolgt zweimal pro Jahr, im Frühjahr und im Herbst. Hier können Sie schadstoffhaltige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen an 138 Haltepunkten im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa kostenfrei abgeben. Als haushaltsübliche Mengen gelten bis zu 10 kg bzw. 10 l je Einzelanlieferung, jährlich entsprechend bis zu 10 kg bzw. 20 Liter pro Person und Jahr. Die Gebindegrößen dürfen 20 l nicht überschreiten.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Mitarbeitenden des Schadstoffmobils als Auftragnehmer für den aspn angehalten sind, die Bestimmungen der Abfallentsorgungssatzung bezüglich der anzunehmenden Mengen und Gebindegrößen einzuhalten!

Mehr als haushaltsübliche Mengen aus privaten Haushalten werden ganzjährig kostenfrei an der Schadstoffsammelstelle in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Zur Deponie 1, angenommen.

Die Annahme der über die haushaltsüblichen Mengen hinausgehende Menge an gefährlichen Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten erfolgt kostenpflichtig nur an der o. g. Schadstoffsammelstelle.

Die diesjährige Herbstsammlung findet **im Zeitraum vom 07.11.2022 bis 30.11.2022** statt.

Alle Termine und Haltepunkte des Schadstoffmobils finden Sie im Abfallkalender des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Seite 16 bis 21, und auf unserer Internetseite [www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft-lkspn.de](http://www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft-lkspn.de).

### Beachten Sie Folgendes:

- Stellen Sie Schadstoffe niemals nur am Haltepunkt ab, da hiervon eine Gefahr für Kinder und die Umwelt ausgehen kann.
- Übergeben Sie die Schadstoffe stets persönlich dem anwesenden Fachpersonal am Schadstoffmobil bzw. an der stationären Sammelstelle.
- Geben Sie Ihre Schadstoffe nach Möglichkeit in der Originalverpackung oder entsprechend gekennzeichnet ab.
- Vermischen Sie keinesfalls verschiedene Stoffe miteinander, es könnten gefährliche chemische Reaktionen entstehen.

### Das kann in die Restmülltonne:

Nachfolgende Stoffe können bedenkenlos über die Restmülltonne entsorgt werden, da diese Abfälle keine schädlichen Stoffe wie Lösungsmittel enthalten:

- Ausgehärtete Altlacke und -farben
- Wand-/Dispersionsfarbe (eingetrocknet)
- Wassermischbare und ausgehärtete Klebstoffe und Dichtungsmassen
- Kosmetika, Körperpflegemittel und Waschmittelreste
- Speiseöle und -fette (verschlossen in einem Gefäß)
- Geringe Mengen Altmedikamente
- Glühlampen (keine Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren)
- Pinsel, Farbrollen u. a.

### Das kann in die Gelbe Tonne:

- Restentleerte Farbeimer und -kanister
- Leere Spray- und Farbdosen

### Korrektur eines im Abfallkalender veröffentlichten Haltepunktes:

Stadt		Haltepunkt	Datum	Zeitraum
Spremberg/Grodok	alt	Parkplatz Georgenbergstraße	22.11.	14:10 - 15:10
	neu	Großer Parkplatz Georgenstraße (ehem. TRIO-Möbel)		

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 03562 6925-0 gern zur Verfügung.

**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des  
Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

## Bürgersprechstunde beim Landrat Altekrüger

Die nächste Bürgersprechstunde findet **am Dienstag, dem 18. Oktober 2022, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr**, im Raum A.1.11 im Kreishaus, Heinrich-Heine-Straße 1 in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) statt. Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Sorgen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter Tel.: 03562 986-10001 erreichen.

**Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

## Ihr Jobcenter Spree-Neiße - Standorte & Kontakt

### Standort Cottbus-Land

Makarenkostraße 5,  
03050 Cottbus/ Chóśebuz  
Tel.: 0355 86694-35501  
E-Mail: jobcenter-cottbus@lkspn.de

### Sprechzeiten

Dienstag von 08:00 - 12:00 und  
13:00 - 18:00 Uhr  
Donnerstag von 08:00 - 12:00 und  
13:00 - 16:00 Uhr

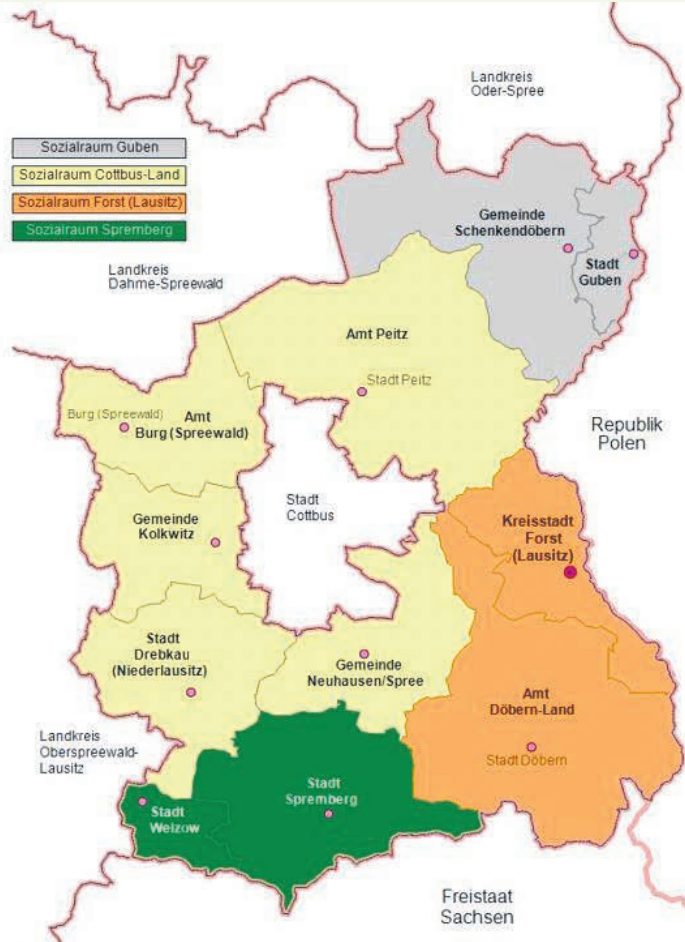
### Arbeitgeberservice

Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst  
(Lausitz)/ Baršć (Łużyca)  
Tel.: 03562 986-15575  
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

### Standort Spremberg

Gerberstraße 3a  
03130 Spremberg/ Grodk  
Tel.: 03563 57-25501  
E-Mail: jobcenter-spremberg@lkspn.de

Sozialraum Guben  
Sozialraum Cottbus-Land  
Sozialraum Forst (Lausitz)  
Sozialraum Spremberg



### Standort Guben

Bahnhofstraße 4, 03172 Guben  
Tel.: 03561 547-65501  
E-Mail: jobcenter-guben@lkspn.de

### Jobcenter Spree-Neiße

Postanschrift  
Heinrich-Heine-Straße 1,  
03149 Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)  
Tel.: 03562 986-15501  
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

### Standort Forst (Lausitz)

Richard-Wagner-Str. 37, 03149  
Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)  
Tel.: 03562 6981-95541  
E-Mail: jobcenter-forst@lkspn.de

## Arbeitslosenzahlen im September 2022

(Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA))

jobcenter Spree-Neiße	Sep 22								
	gesamt*			SGB III			SGB II		
	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %
Spree-Neiße	3.254	-121	5,7	830	-114	1,4	2.424	-7	4,2
Cottbus, Stadt	3.619	-82	7,2	689	-115	1,4	2.930	33	5,8
Elbe-Elster	3.250	173	6,4	856	-52	1,7	2.394	225	4,7
Oberspreewald-Lausitz	3.743	97	6,7	958	8	1,7	2.785	89	5,0

\* Zusammenstellung erfolgte anhand des Arbeitsmarktreportes (Monatszahlen) der Bundesagentur für Arbeit | Abweichungen von SGB III und SGB II zu gesamt sind Rundungsdifferenzen im Grunddatensatz

## Eckdaten Jobcenter Spree-Neiße im September 2022

	Bedarfsgemeinschaften
Standort Cottbus/ Chóśebuz	636
Standort Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)	1.343
Standort Guben	962
Standort Spremberg/ Grodk	952
<b>Gesamt Jobcenter Spree-Neiße</b>	<b>3.893</b>

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

	Personen
<b>Leistungsberechtigte nach dem SGB II gesamt (LB)</b>	<b>6.159</b>
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	4.733
darunter weiblich	2.385
darunter männlich	2.348
darunter unter 25 Jahre	578

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

## Vermittlungen seit Januar 2022

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt & Ausbildung	690
Ausbildungsvorbereitung	40
Existenzgründung	11
Fort- und Weiterbildung	84
weitere Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt	362
Arbeitsgelegenheiten (2. Arbeitsmarkt)	470

## Vermittlungen im September 2022

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

<b>1. Arbeitsmarkt &amp; Ausbildung</b>	<b>217</b>
<b>Fort- und Weiterbildung</b>	<b>146</b>



## Gubener nehmen sich wichtig. Gesundheitslotsin zeigt Wege in eine gesunde Zukunft.



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

sportlich und gesundheitsbewusst geht es wieder in Guben zu. Unter dem Motto „Du bist wichtig“ geben derzeit acht Frauen und zwei Männer ihrem Leben eine gesündere und damit insgesamt zufriedenerere Wendung.

Im Rahmen des Modellprojektes „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt im Land Brandenburg“ koordiniert das GKV-Bündnis für Gesundheit und die Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung: Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. dieses für die Teilnehmenden kostenlose Angebot einer individuellen Beratung und Begleitung in Gesundheitsfragen, das durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen gefördert ist.

In Guben führt das Projekt „Gesundheitslotse“ die GSM GmbH aus, die sich durch ihr jahrelanges Wirken hier bereits sehr gut vernetzt hat und mit der das Jobcenter Guben eine sehr gute Zusammenarbeit pflegt. Mit Carina Maria Michalke konnte eine erfahrene Gesundheitslotsin gewonnen werden, die sich nicht nur in Bewegungs- und Ernährungsfragen hervorragend auskennt, sondern die durch ihre Arbeit im sozialen Bereich die ganz individuellen Herausforderungen ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Fokus nimmt.

Insofern steht eben nicht nur das aktive Bewegen in der Gruppe, das Kennenlernen gesunder Lebensmittel oder das Erfahren von Entspannungstechniken im Vordergrund. Auch ein ganz individuelles Beraten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinsichtlich gesundheitsbezogener Anliegen ist ein wesentlicher Projektbaustein. Dabei darf in persönlichen Gesprächen jeder sein ganz eigenes „Päckchen“ zur Sprache bringen, um gemeinsam mit der Gesundheitslotsin diese jeweiligen Stolpersteine aus dem Weg zu räumen und letztlich frei zu sein, um seinem eigenen Wohlbefinden und seiner persönlichen Zufriedenheit näher zu kommen.

Und ganz nebenbei „lotst“ Carina Maria Michalke zu weiterführenden Gesundheitsangeboten in und um Guben. So wurde beispielsweise bereits das Gubener Fitnessstudio Flex besucht, um dortige Sportmöglichkeiten kennenzulernen und sich auszutesten. Sie gibt Tipps, wie man auch über die Maßnahme hinaus gesund und aktiv teilhaben kann, indem sie etwa über Präventions- oder Reha-Sportangebote berät.

In der Gruppe setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer wieder ganz aktiv mit gesunden Lebensmitteln auseinander: kaufen sie zusammen ein, bereiten sie miteinander zu und sie kochen auch gemeinsam. Dafür durfte sich die Gesundheitsgruppe nunmehr in die Pfarrküche der Evangelischen Kirchengemeinde in Guben einmieten.

Eine Besonderheit bringt die Maßnahme noch mit: Sie wird eng durch das Fallmanagement des Jobcenters Guben begleitet. Gemeinsam mit den Teilnehmenden lauschen die Fallmanagerinnen Frau Becker und Frau Hoschke den Ernährungstipps von Carina Maria Michalke und sind dabei, wenn zusammen durch Guben gewalkt wird. So können sich Amtshürden einmal mehr abbauen und man begegnet einander in einer entspannten Atmosphäre. Diese macht es leichter, beschäftigungsrelevante oder förderbezogene Fragen zu stellen, Probleme und Sorgen anzusprechen bzw. sich insgesamt anzuvertrauen.

Derzeit läuft das Angebot noch bis zum 15.12.2022. Das Verzahnungsprojekt wird ab 2023 weiter durch die gesetzlichen Krankenkassen finanziert. An der Umsetzung vor Ort arbeiten Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. und die Jobcenter weiterhin eng zusammen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind inzwischen sehr gut zusammengewachsen, vertrauen und motivieren einander. Dennoch bleiben alle offen, weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihren Reihen zu begrüßen. Aber auch wer nur eine Einzelberatung möchte, ist willkommen.



### Seien auch Sie sich wichtig!

Sprechen Sie einfach Ihre zuständige  
Fallmanagerin /Ihren zuständigen  
Fallmanager an oder kontaktieren Sie direkt  
Carina Maria Michalke,  
GSM GmbH  
Cottbuser Straße 1 in 03172 Guben,  
Telefon: 03361 682676,  
Mobil: 01522 7429970 oder  
E-Mail: gsm-coach169@mein.gsm.de



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



## Die aktuelle Lage der Afrikanischen Schweinepest (ASP) im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

**Aktuell sind mit Stand 28.09.2022 insgesamt 430 Funde von mit dem ASP-Virus infizierten Wildschweinen registriert.**

### 1. Was ist die Afrikanische Schweinepest?

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine anzeigepflichtige Tierseuche die Haus- und Wildschweine befällt und für diese tödlich endet.

### 2. Ist die Afrikanische Schweinepest für den Menschen gefährlich?

Nein, für den Menschen ist die Tierseuche nicht gefährlich. Die ASP ist nicht auf den Menschen übertragbar - weder durch den Verzehr von Schweinefleisch noch durch Kontakt mit infizierten Tieren. Allerdings spielt der Mensch bei der Weiterverbreitung der Seuche eine entscheidende Rolle. Durch unsachgemäße Entsorgung von virushaltigen Lebensmitteln (v. a. Rohwürste wie Salami und Schinken) oder Virusmaterialien an Schuhen, Fahrzeugen oder Jagdausrüstung kann die ASP kilometerweit verschleppt werden.

### 3. Wie wird die ASP übertragen?

Die Übertragung erfolgt entweder direkt von Tier zu Tier, insbesondere Blut ist sehr ansteckend, oder indirekt, etwa über kontaminierte Gegenstände. Vor allem Speiseabfälle aus nicht gegarten Schweineprodukten (z. B. Salami, Schinken) stellen eine mögliche Infektionsquelle dar. Eine Übertragung auf andere Tiere, beispielsweise Hunde, findet nicht statt.

Das Virus kann auch über nicht gereinigte und desinfizierte Fahrzeuge, Ausrüstung und unsaubere Kleidung weiterverbreitet werden. Das Virus ist unter verschiedenen Einflüssen (z. B. Wärme, Kälte, Feuchtigkeit, Trockenheit) sehr lange infektiös.

### 4. Was bedeutet das Übergreifen der Tierseuche auf Hausschweine?



Ferkel in einem Hausschweinebestand

Beim Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in einer Schweinehaltung (Hausschweine im Stall, Auslauf oder Gehege oder gehaltene Wildschweine in einem Gatter) werden ausnahmslos alle Tiere der Haltung getötet.

Zudem wird eine Sperrzone III eingerichtet. Diese Sperrzone III besteht aus einer Schutzzone mit einem Mindestradius von 3 km um den Ausbruchsbestand und einer sich daran anschließenden Überwachungszone mit nochmals mindestens 7 km Radius. Schweinehaltern aus der gesamten Sperrzone III ist es für mindestens 12 Monate nach dem Ausbruch nicht gestattet überregional zu vermarkten. Ausnahmen können zwar unter sehr strengen Bedingungen gestattet werden, jedoch sind die gesetzlich vorgegebenen Hürden sehr hoch. In der gesamten Sperrzone werden Hausschweine und Wildschweine intensiv amtlich kontrolliert und auf das Virus der ASP

untersucht. Die amtlichen Kontrollen erfolgen durch Tierärzte und zielen neben der Untersuchung der Tiere auch auf die Überprüfung der Biosicherheit (also der Sicherheit einer Haltung vor dem Eintrag einer Tierseuche). Diese Kontrollen sind von jedem Schweinehalter zu dulden und zu unterstützen.

### 5. Warum wird die ASP so gefürchtet?

Es handelt sich um ein Seuchengeschehen bei Wildschweinen, das auch auf die Hausschweinebestände übergreifen kann. Nahezu 100 Prozent aller Infektionsfälle beim Hausschwein verlaufen in kürzester Zeit tödlich. Bei einem ASP-Ausbruch bei Hausschweinen in Deutschland ist der Export von lebenden Schweinen, Schweinefleisch, Schweinefleischerzeugnissen und sonstigen Erzeugnissen von Schweinen generell verboten. Deshalb besteht auch die Gefahr eines erheblichen finanziellen Schadens für die Volkswirt-

schaft und für Betriebe, da der Erzeugerpreis einbrechen wird.

Es entstehen viele weitere zusätzliche Kosten für die Desinfektion der Verarbeitungstrecken in den Betrieben. Einige der anfallenden Zusatzkosten werden nicht



Hinweisschild an einem Festzaun

von der Tierseuchenkasse übernommen, sondern verbleiben als Eigenleistung bei den Erzeugern (z. B. Kosten für Ausnahmegenehmigungen, Verplombung der Fahrzeuge, keine turnusmäßigen Besamungen der Hausschweine mehr möglich usw.).

Daher hat es oberste Priorität, weitere ASP-Ausbrüche bei Hausschweinen zu verhindern. Schweinehalter und Erzeuger müssen die Schweinehaltungshygieneverordnung konsequent einhalten.

### 6. Wie lange überleben die Krankheitserreger?

Weil die Krankheitserreger extrem widerstandsfähig sind, halten sie sich etwa in nicht durcherhitztem Fleisch oder Fleischprodukten monatelang. Werden infizierte Lebensmittel von bisher nicht infizierten Tieren gefressen, kann auch hierüber eine Virusübertragung stattfinden. Das Virus weist u. a. eine hohe Widerstandsfähigkeit in der Umwelt auf: Im Erdboden ist es bis zu 205 Tage, an Holzteilen bis zu 190 Tage überlebensfähig. Verendete Schwarzwildkadaver sind über viele Wochen, streckenweise bis zu einem halben Jahr lang infektiös.

### 7. Ist eine Impfung der Tiere gegen ASP möglich?

Nein, derzeit gibt es keinen Impfstoff gegen die Afrikanische Schweinepest. An der Entwicklung eines Impfstoffes wird bereits sehr lange gearbeitet.

### 8. Um die Fundorte werden sogenannte Restriktionszonen eingerichtet, in denen verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden. Hier die wichtigsten Begriffe im Zusammenhang mit den Restriktionszonen kurz erklärt:

#### Was ist die Sperrzone I?

Die Sperrzone I ist ein Bereich, der als seuchenfrei gilt. Der Begriff stammt aus dem EU-Recht und entspricht weitestgehend der „Pufferzone“ welche aus dem deutschen Recht stammt. Die Sperrzone I dient der Überwachung des Seuchengeschehens nach außen und grenzt die Sperrzone II vom restriktionsfreien Gebiet ab.

#### Was ist die Sperrzone II?

Die Sperrzone II stammt begrifflich ebenfalls aus dem EU-Recht und entspricht dem nationalen Gefährdeten Gebiet. Die Sperrzone II beinhaltet das Kerngebiet, welches von einer weißen Zone umgeben wird, sowie den Schutzkorridor und den Hochrisikokorridor.

#### Was ist ein Kerngebiet?

Das Kerngebiet liegt innerhalb der Sperrzone II. Es wird um die Fundstellen von mit dem ASP-Virus infizierten Schwarzwildfunden festgelegt.

#### Was ist eine weiße Zone?

Die weiße Zone beschreibt einen Teil der Sperrzone II, welcher mit verschiedenen jagdlichen Mitteln wildschweinfrei gehalten wird. Der Begriff der „zone blanche“ (weiße Zone) stammt aus der sehr erfolgreichen Tierseuchenbekämpfung der Belgier, welche mit eben dieser Herangehensweise die ASP erfolgreich tilgen konnten.



ASP-Fallwildsuche mit Hilfe von speziell geschulten Kadaversuchhunden

### Was ist der Schutzkorridor?

Der Schutzkorridor ist ein Bereich der Sperrzone II, welcher von zwei festen Zäunen eingegrenzt ist und ebenfalls für einen definierten Zeitraum schwarzwildfrei gehalten werden soll.

Ein Schutzkorridor umschließt nicht zwangsläufig ein Kerngebiet, er schützt vor weiteren Einträgen der ASP nach Brandenburg bzw. den Landkreisen Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.

### Was ist der Hochrisikokorridor?

Als Hochrisikokorridor wurde der Bereich der Sperrzone II ausgewiesen, welcher östlich des ASP-Zaunes noch vor der Neiße gelegen ist. In diesem Bereich ist immer wieder mit Einträgen von infizierten Wildschweinen aus Polen zu rechnen.

### 9. Wie wird in den betroffenen Gebieten nach Wildschweinen gesucht?

Nach verendeten Wildschweinen wird mittels Suchtrupps aus freiwilligen Bürgerinnen und Bürgern gesucht. Ebenso sind speziell ausgebildete Kadaversuchhunde-Gespanne im Einsatz.

Um noch lebende Wildschweine zu finden, kommen Drohnen und Helikopter mit hochsensiblen Wärmebildkameras zum Einsatz.

### 10. Was kann jede Bürgerin und jeder Bürger zur Tierseuchenbekämpfung beitragen?

Ganz wichtig ist es, dass keine tierischen Lebensmittel bzw. -abfälle oder Speisereste auf den Kompost geworfen oder eingearbeitet werden.

Die Tore der Elektro- oder Festzäune müssen stets geschlossen sein, um ein Eindringen von Schwarzwild in andere Gebiete zu verhindern. Werden Beschädigungen oder Diebstähle, etwa der Geräte zur Stromversorgung der Elektrozäune, bemerkt, werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, diese der Polizei zu melden.

### 10 a. Was muss ich beim Spaziergang in Wald, Feld und Wiese im ASP-Gebiet beachten?

Solange ein Kerngebiet nicht sicher eingezäunt ist, wird immer ein Betretungsverbot für unbefugte Bürger ausgesprochen, um die Wildschweine nicht zu beunruhigen und die Seuche nicht zu verbreiten. Aktuell sind die Kerngebiete vollständig eingezäunt bzw. es wird die Zäunung im Norden in den kommenden Tagen fertig gestellt und die Gefahr einer Versprengung ist deutlich reduziert. Aus diesem Grunde gilt mit der neuen Tierseuchenallgemeinverfügung kein generelles Betretungsverbot mehr.



Die aktuelle Pilzsaison zieht viele Menschen in den Wald

### 10 b. Darf ich Pilze sammeln?

Ja.

### 10 c. Was muss ich beim Spaziergang mit meinem Hund beachten?

Im Kerngebiet ist das Betreten des Waldes und der offenen Landschaft grundsätzlich verboten. Spaziergänge innerhalb der geschlossenen Ortschaften des Kerngebietes sind gestattet. Hunde dürfen weiterhin beim Spaziergang dabei sein, müssen aber angeleint werden.

### 11. Welche Maßnahmen sind schon ergriffen oder werden noch ergriffen?

Grundsätzlich werden die drei Säulen der ASP-Bekämpfung umgesetzt:

- 1) Es erfolgt eine intensive Fallwildsuche in den Restriktionsgebieten.
- 2) Schwarzwildsichere Barrieren (Zäune) werden errichtet und instandgehalten.
- 3) Das lebende Schwarzwild wird deutlich reduziert, gebietsweise auch auf möglichst Null (Jagd).

Überdies wird auf die Früherkennung der Tierseuche großes Augenmerk gelegt. So wird aktuell jedes im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und der Stadt Cottbus/Chóšebuz gestreckte Wildschwein auf das Virus der ASP untersucht.

### 12. Was ist zu tun beim Fund eines toten Wildschweins?

Wenn Sie ein totes oder krankes/auffälliges Wildschwein sehen, melden Sie dies bitte umgehend an folgende Nummer: 03562 986-13999 oder die Regionalleitstelle Lausitz: 0355 6320.

Wissen Sie welcher Jäger für das jeweilige Revier zuständig ist? Dann wenden Sie sich bitte zusätzlich an den Jäger. Dieser weiß dann, was zu tun ist.

### 13. Kontakt zum Landkreis bei Fragen und Meldungen?

Tel.: 03562/986-13999 sowie per E-Mail an: [kats-asp@lkspn.de](mailto:kats-asp@lkspn.de)

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

## Ist Spree-Neiße schon ein Fahrradparadies? Jetzt beim ADFC-Fahrradklima-Test 2022 abstimmen!

Ab sofort können Radfahrerinnen und Radfahrer wieder das Fahrradklima vor ihrer Haustür bewerten.

Dabei wird dieses Mal ein besonderer Fokus auf den ländlichen Raum gelegt, denn dort gibt es viel Potential für den Radverkehr und einen hohen Nachholbedarf beim Infrastrukturausbau. Daher sind alle Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen an der bis Ende November laufenden Abstimmung unter [www.fahrradklima-test.de](http://www.fahrradklima-test.de) online teilzunehmen.

Im Jahr 2020 bewerteten knapp 230.000 Radfahrerinnen und Radfahrer die Fahrradfreundlichkeit in über 1.000 Städten und Gemeinden. Der ADFC-Fahrradklima-Test fragt in 27 gleichbleibenden Fragen, die Fahrradfreundlichkeit vor Ort ab. Dazu kommen dieses Jahr fünf Zusatzfragen, die besonders auf die Bedürfnisse von kleineren Orten im ländlichen Raum abzielen. Bei der Befragung zum Radfahren im ländlichen Raum geht es darum, ob zentrale Ziele wie Schulen, Einkaufsmöglichkeiten oder Arbeitsstätten mit dem Fahrrad gut erreichbar sind, wie sicher sich die Wege in die Nachbarorte anfühlen, ob für Pendlerinnen und Pendler ausreichend Fahrradparkplätze an Bahnhöfen vorhanden sind und um die eigenständige Mobilität von Kindern und Jugendlichen.

Der ADFC-Fahrradklima-Test findet bereits zum zehnten Mal statt und ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit.

Die Förderung erfolgt durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2023 vorgestellt.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

## Bundesfreiwilligendienst im Landkreis Spree-Neiße / Wokrejs Sprjewja-Nysa

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa hat ab sofort zwei neue Stellen für den Bundesfreiwilligendienst genehmigt bekommen.

Wir suchen daher engagierte und verlässliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die neue Gesamtschule Spree-Neiße am Standort Makarenkostraße 1 in Cottbus/Chósebus.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist ein Angebot an Jugendliche, Frauen und Männer jeden Alters, welche sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl engagieren möchten.

**Folgende Anforderungen, Aufgabenfelder und Aufgabenbereiche erwarten Sie:**

- Kommunikationsfähigkeit, Empathie
- Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auch mit Förderbedarf
- Wille zur Weiterbildung

**Allgemeine Aufgabenbereiche:**

- Allgemeine Unterstützung der Lehrkräfte bei der Durchführung von Unterricht
- Allgemeine Unterstützung der Lernenden mit und ohne Förderbedarf beim individuellen Lernen
- Allgemeine Unterstützung der Sozialpädagogen bei der Arbeit mit den Lernenden

**Spezifische Aufgabenbereiche können sein:**

- Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf den Unterricht (Arbeitsmaterialien, Ausübung von täglichen Routinen)
- Hilfestellung bei der individuellen Arbeit von Schülerinnen und Schülern bspw. durch Aufsicht und Präsenz an Lernstationen, bei der Freiarbeit und in anderen Formen von Unterricht

- Unterstützung unserer differenzierten Arbeit
- Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei der Aneignung und Festigung von Unterrichtsinhalten (bspw. Wiederholung kurzer Arbeitsaufträge)
- Unterstützung der Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf bei bspw. der Bedienung von Schreib-, Arbeits- und Technikgeräten, der Orientierung im Unterricht
- Anpassung von komplexen sprachlichen Aufgabenstellungen in „leichte Sprache“
- Unterstützung von Maßnahmen bei der Erziehung zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung im schulischen Handeln,
- Unterstützung beim Erwerb und der Anwendung sozialer Kompetenzen und im Umgang mit Konfliktsituationen im Schulalltag,
- Begleitung von Sportunterricht, Hofpausen, Unterrichtsgängen, Ganztagsangebot etc.
- Begleitung der Schülerinnen und Schüler bei schulischen Veranstaltungen während des Unterrichtstages

**Rahmenbedingungen:**

- Primärer Einsatz in der Schulzeit
- Herausarbeiten der Ferienzeiten möglich
- Individuelle Begleitung und Unterstützung durch die Schulleitung und das Kollegium

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Dann senden Sie bitten Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Dezernat III, FB 40, Heinrich-Heine Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)/Barść (Łużyca) oder per Mail an [schulverwaltungsamt@lkspn.de](mailto:schulverwaltungsamt@lkspn.de).

Bei weiteren Fragen erreichen Sie uns unter 03562 6981-94018.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

## Strukturwandelkonferenz der Frauen: Mehr Chancen und Perspektiven schaffen



Foto: Tine Jurtz

Frauen im Prozess des Strukturwandels in der Lausitz aktiv begleiten und ihre Anliegen im gesellschaftlichen und beruflichen Umfeld berücksichtigen - diese und viele weitere Aspekte wurden am 16. September 2022 im Rahmen der „Strukturwandelkonferenz der Frauen“ in Spremberg/Grodok in großer Runde unter dem Titel „Struktur wandel dich –

Struktur, wir wandeln dich! Mehr Geschlechtergerechtigkeit im Strukturwandel“ diskutiert.

Veranstaltet wurde die Konferenz vom Bündnis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in der Lausitz. Dabei ging es um Chancen und Perspektiven für Frauen in der Lausitz und mehr Geschlechtergerechtigkeit im Strukturwandel.

Zu den Gästen aus Politik und Gesellschaft gehörten an diesem Tag der Lausitzbeauftragte Dr. Klaus Freytag, Frauenstaatssekretärin Anna Heyer-Stuffer, Landesgleichstellungsbeauftragte Manuela Dörnenburg sowie Sachsens Gleichstellungsstaatssekretärin Gesine Märtens und die Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales Leonie Gebers. Ebenfalls anwesend war Jörg Hunte mann als Beauftragter für Strukturentwicklung in der Lausitz und in der Region Leipzig. Für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa war der Erste Beigeordnete Olaf Lalk bei der Konferenz vor Ort und beantwortete die zahlreichen Fragen des Publikums.

Vor einer drohenden Abwanderung von Frauen, wenn diese im



Foto: Tine Jurtz

Strukturwandelprozess nicht berücksichtigt werden, warnte Brandenburgs Frauenstaatssekretärin Anna Heyer-Stuffer:

„Der Strukturwandel in der Lausitz zählt zu den größten Vorhaben im Land Brandenburg in den kommenden Jahren. Das ist ein ganz entscheidender Prozess für alle Menschen in der Region. Der Transformationsprozess nach dem Mauerfall führte zu einer großen Abwanderung gut ausgebildeter Frauen und damit zu nachhaltigen demografischen Verwerfungen in ganz Ostdeutschland. Auch in der Region Lausitz leben heute deutlich weniger Frauen als Männer. Solch eine Abwanderung darf sich nicht wiederholen. Deshalb ist es so wichtig, die Bedingungen für Frauen zu verbessern“, sagte sie. „Deshalb fordern die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der sächsischen und brandenburgischen Lausitz zurecht unter anderem, eine paritätische Besetzung aller Gremien und eine geschlechtergerechte Verteilung der Strukturwandelmittel“, so die Frauenstaatssekretärin weiter.

Neben der politischen Teilhabe von Frauen in der Lausitz war die Daseinsvorsorge, verbesserte Möglichkeiten einer nachhaltigen Mobilität und Berufs- und Bildungschancen für Frauen Gegenstand der Debatten und Gespräche. Künstlerisch begleitet wurden die im Workshop erarbeiteten Fakten von Karolina Iwa in farbigen Skizzen.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



### Regionalstelle Forst (Lausitz)

#### Abend-Yoga

Gesunder Schlaf ist das A und O für einen ausgeglicheneren Alltag. Lassen Sie nach einer turbulenten Woche mithilfe dieses Workshops Ihren Körper sanft herunterfahren.  
14. Oktober 2022  
Freitag, 18:00 - 19:30 Uhr

#### Wildkräuter-Fahrradtour

Sie begeben sich auf eine Kräuter-Radtour durch die Region zwischen Neiße und Malxe und genießen den Blick in die wunderschöne Landschaft. Richten Sie dabei Ihr Augenmerk auch auf das, was zu Ihren Füßen wächst: Eine Vielzahl an frischen leckeren Wildkräutern, die es zu entdecken und zu erschnüffeln gilt.  
**Treffpunkt:** Forstweg 103 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Lužyca)  
15. Oktober 2022  
Samstag, 09:00 - 12:00 Uhr

#### Vorweihnachtliche Floristik

Sie gestalten mit etwas Fantasie und unter fachlicher Anleitung entweder ein Adventsge-  
steck mit bis zu vier Kerzen aus Tannengrün für den Tisch oder für den Hauseingang, einen schön verzierten Hängezapfen für das winterliche Fenster oder ein Nikolaussträußchen zum Verschenken oder selbst behalten.  
8. November 2022  
Dienstag, 18:00 - 20:15 Uhr

### Regionalstelle Guben

#### Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Der Kurs bietet einen Überblick über Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung als Instrumente der Selbstbestimmung. Ziel der klassischen Vorsorgeverfügungen ist es für den Fall der Einwilligungsunfähigkeit vorzubeugen. Es geht darum, Möglichkeiten, Formen und Inhalte einer Vorsorgevollmacht aufzuzeigen und eine Abgrenzung zur Betreuungsverfügung vorzunehmen.  
19. November 2022  
Mittwoch, 17:00 - 19:15 Uhr

#### Durchatmen in der Salzgrotte

Erfahren Sie Wissenswertes über die Entstehung der Salzgrotte und die verwendeten Salze sowie deren Wirkung. Entfliehen Sie für kurze Zeit der Hektik des Alltags und tauchen Sie ein in die kleine Welt aus Salz, harmonischem Licht und beruhigender Musik.  
3. November 2022  
Donnerstag, 15:00 - 17:00 Uhr  
17:30 Uhr

#### Kleine Geschenke für Advent und Weihnachten nähen

Genäht wird unter fachlicher Anleitung, z. B. ein Memory für die Kleinen, Nagelfeilentäschchen, Tatütas, Spielkartenetuis, kleine Wichtel, Wärmekissen, Handstulpen oder Stirnbänder. Für eigene Ideen ist natürlich auch Platz.  
ab 9. November 2022 (6 Termine)  
Mittwoch, 19:00 - 21:15 Uhr

#### Tablet und Smartphone für Einsteiger

Hier erfahren Sie, wie Sie die ersten Schritte mit Ihrem Android-Smartphone gehen, ein

Google-Konto einrichten, Kalender, Adressen und E-Mail benutzen. Sie können entspannt im Internet surfen, Bücher lesen, Musik hören, Solitär spielen, Fotos machen und mit zusätzlichen Apps den Funktionsumfang nach Belieben erweitern.  
ab 10. November 2022 (4 Termine)  
Donnerstag, 18:00 - 20:15 Uhr

#### Sprachenstammtisch – Wozu Sprachen lernen?

Sprachenlernen hat viele positive Effekte - es trainiert das Gehirn, erweitert interkulturelle Kompetenzen und verbessert das Verständnis für andere Kulturen. Und ganz nebenbei können Sie sich mit Millionen anderer Menschen auf der Welt verständigen, Kontakte knüpfen und unabhängiger sowie sicherer reisen. Sie treffen sich mit anderen Sprachinteressierten in angenehmer Runde und tauschen sich aus. Um Voranmeldung wird gebeten.  
**Treffpunkt:** Gubin – Restaurant Retro  
ab 11. November 2022 (3 Termine)  
Freitag, 16:00 - 18:00 Uhr

### Regionalstelle Spremberg

#### Weltreligionen, ethnische und traditionelle Religionen, Kulte & Rituale

Kennen Sie die "fünf großen" Weltreligionen Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus? Haben Sie schon etwas gehört vom Taoismus, dem Konfuzianismus oder dem Bahaitum? Erleben Sie einen spannenden Bericht mit interessanten Bildern zusammengestellt aus verschiedenen Reisen.  
13. Oktober 2022  
Donnerstag 18:00 - 19:30 Uhr

#### Herbstwanderung in Reuthen

Wir erkunden auf dieser geführten Wanderung Reuthen und seine Umgebung als eine Perle der Niederlausitz im ländlichen Raum. Dabei werden die geologischen, historischen und topographischen Gegebenheiten vor Ort erkundet & erläutert.  
**Treffpunkt:** Parkplatz Kirchenruine Reuthen  
30. Oktober 2022  
Sonntag 10:00 - 13:00 Uhr

#### Brotaufstriche, Senf & Co.

Sie bereiten vegetarische, vegane, süße und herzhaft Brotaufstriche, Senf und Grundrezepte für die schnelle Küche wie Kräutersalz und Harissa (scharfe Chilipaste) zu und erfahren Wissenswertes, was dabei zu beachten ist.  
3. November 2022  
Donnerstag 16:30 - 21:00 Uhr

#### ANMELDUNG & BERATUNG:

##### Regionalstelle Forst (L.)

Telefon: 03562 693816  
forst@kreisvolkshochschule-spn.de

##### Regionalstelle Guben

Telefon: 03561 2648  
guben@kreisvolkshochschule-spn.de

##### Regionalstelle Spremberg

Telefon: 03563 90647  
spremberg@kreisvolkshochschule-spn.de

## 8. Treffen der Ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger

Auch in diesem Jahr nutzen die brandenburgischen Bodendenkmalpflegerinnen und -pfleger den September, um in geselliger und fachlicher Runde, die zurückliegenden arbeits- und erlebnisreichen Monate Revue passieren zu lassen. Der Vorsitzende des Historischen Vereins zu Peitz e.V. Christoph Malcherowitz sowie das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologische Landesmuseum (BLDAM) luden zum 8. Treffen der Ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger im Südosten des Landes Brandenburg in die geschichtsträchtige Festungs- und Fischerstadt Peitz/Picnjo ein. Bei diesem Treffen konnten sich die Bodendenkmalpfleger aus dem gesamten südlichen Brandenburg fachlich austauschen. Insbesondere die inhaltliche Begleitung und Ausbildung zukünftiger Bodendenkmalpfleger und interessierter Laien bildete einen Themenschwerpunkt.

Im Bedumsaal über der Amtsbibliothek erfolgten sechs Fachvorträge. Ehrengast beim diesjährigen Bodendenkmal-treffen war Landrat Harald Altekrüger. Ein weiterer Teilnehmer war Dr. Michael Agthe als Mitarbeiter des BLDAM für den Standort Cottbus/Chóšebuz. Er kündigte eine Personalverstärkung durch Lukas Goldmann an. Dieser stellte sich und seine Arbeit als Schnittstellenkoordinator für alle ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger in Brandenburg vor und erläuterte sein Aufgabengebiet in Wünsdorf.

Der Vereinsvorsitzende Christoph Malcherowitz berichtete von einem vor 263 Jahren bestandenen und kürzlich wiederentdeckten und gemeinsam mit seiner Arbeitsgruppe freigelegten Marschlager von König Friedrich II..

Anschließend sprach Dr. phil. Bärbel Heußner über das Thema „Was uns die Toten noch über ihr Leben berichten können“ und lieferte Informationen zu Untersuchungs- und Auswertungsmethoden von Leichenbränden aus der Bronze- und der römischen Kaiserzeit.

Im Anschluss erläuterte Mike Hille seine mehrjährige ehrenamtliche Aufarbeitung eines verstreuten Museumsbestandes aufgrund einer Wiederentdeckung dreier alter Museumskataloge.

Die Bodendenkmalpflegerin Annett Schulz führte in ihrem Beitrag die Teilnahme an einer Notausgrabung eines bronzezeitlichen Gräberfeldes im Hochsommer dieses Jahres in Guben aus.

Antworten auf die Frage „Was hat Tesla mit dem dokumentierten Fundplatz Gruhnów 2 zu tun?“ lieferte Volker Seelig aus Frankfurt (Oder).

Weiter brachte Dr. Morten Hegewisch von der Freien Universität Berlin Grundlagenwissen zu entdeckten germanischen Waffengräbern an und ging speziell auf die im brandenburgischen Alt Madlitz von den Peitzer Bodendenkmalpflegern gefundenen germanischen Grabbeigaben ein.

In seinem Schlusswort sprach der Vereinsvorsitzende des Historischen Vereins zu Peitz e.V. Christoph Malcherowitz über die Faszination für dieses Ehrenamt und bat alle Zuhörerinnen und Zuhörer, auch im nächsten Jahr beim dann 9. Treffen der Ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger teilzunehmen.

T. Jupe  
Pressesprecher des Historischen Vereins zu Peitz e.V.

Der nächste  
**Spree-Neiße-Kurier**  
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa  
erscheint am 09. November 2022

# Heilpraktiker in Ihrer Nähe

**YangSheng**  
INSTITUT

Zentrum für Chinesische Medizin & Augenheilkunde

- Traditionell chinesische Medizin
- Akupunktur
- Kräutertherapie/Vitaltherapie
- alternative Augenheilkunde
- Global diagnostic
- Ernährungsberatung/Heilfasten

**Michael Gehler – Heilpraktiker**  
Seeweg 2c, 02953 Gablenz  
Tel.: 0151 70 82 21 07

[www.yangsheng-institut.de](http://www.yangsheng-institut.de)




## Wie funktioniert Chiropraktik?

Unser zentrales Nervensystem (ZNS) besteht aus dem Gehirn und dem Rückenmark. Im Prinzip sind alle Nervenzellen des ZNS innerhalb des Schädels und der Wirbelsäule. Das periphere Nervensystem (PNS) besteht aus all den Nervenzellen, die sich außerhalb des Schädels und der Wirbelsäule befinden.

Störungen an der Wirbelsäule, auch »Dysfunktion« oder »vertebrale Subluxation« genannt, können sich somit aufgrund ihres Einflusses auf das Nervensystem negativ auf die Gesundheit oder das Wohlbefinden auswirken. Die knöcherne Wirbelsäule agiert als bewegliche, schützende Rüstung für das Rückenmark. Dieses ist wie eine Nervenautobahn, gefüllt mit Informationen, die zwischen dem Körper und dem Gehirn hin und her flitzen. An jedem Wirbelsegment treten Spinalnerven vom Rückenmark aus und tragen Informationen zu und vom Gehirn in die



Uwe Proft, Heilpraktiker

verschiedenen Regionen des Körpers.

In ihrer Funktion gestörte Wirbelsegmente können also nicht nur Schmerzen auslösen, sondern auch die Funktion von Organen, Sinnesorganen sowie unser Wohlbefinden und die Gesundheit beeinträchtigen.

Durch die chiropraktische Arbeit an der Wirbelsäule, auch »Justierung« genannt, können die Funktionen des Gehirns und des Nervensystems beeinflusst und somit die natürlichen Heilungsbedingungen verbessert

werden. Sehr präzise Impulse mit den Händen oder kleinen Geräten werden an sorgfältig ausgewählten Wirbelkörpersegmenten zum »justieren« eingesetzt.

Die obere Halswirbelsäule mit dem »ATLAS« (1. Halswirbel) genießt oft besondere Aufmerksamkeit. In der tiefen und feinen Muskulatur in diesem Bereich der oberen Halswirbelsäule befinden sich besonders viele Muskelspindeln und Nervenzellen. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass diese wahrscheinlich eine besondere Bedeutung für die feinmotorische Kontrolle der Kopfgelenke haben. Neurowissenschaftler, wie z.B. Heidi Haavik, widmen sich der Erforschung und Erklärung dieser wundervollen Behandlungsmethode und wie sich diese besonders positiv auf unsere Gesundheit auswirken kann, in jedem Lebensalter, vom Säugling bis Senior.

### Uwe Jäckel, Heilpraktiker - Gesundheitsoase im Spreewald

Parkstraße 38, 03099 Kolkwitz, Tel.: 035604 - 40819  
Praxis: Heinrich-Zille-Str. 120, 03042 Cottbus im „Gut Branitz“  
[www.gesundheitsoase-im-spreewald.de](http://www.gesundheitsoase-im-spreewald.de)

Schmerztherapie, Blutegelbehandlung, Chiropraktik, Kinesiologie, Ernährungsberatung, Heilfasten, Basenfasten

### Kathrin Klinke,

Heilpraxis Berliner Straße 39, 03172 Guben.  
Tel. 03561-547022  
[www.heilverzeichnis.de](http://www.heilverzeichnis.de)

Klassische Naturheilkunde, Shiatsu, Gestalttherapie, Sahaja Yoga, Aufstellungen, Kinder-Yoga, Qigong

### Uwe Proft,

Wernerstr. 62, 03046 Cottbus,  
Tel. 0355-33875, [www.heilpraktiker-cottbus.de](http://www.heilpraktiker-cottbus.de)

Chiropraktik – CranioSacral Balancing – Akupunktur



### Naturheilpraxis Bernd Schulze

Spreewaldstr. 10, 03185 Peitz, Tel: 035601-30138  
Email: [bernd.schulze@adhv.de](mailto:bernd.schulze@adhv.de)  
[www.naturheilpraxis-schulze.de](http://www.naturheilpraxis-schulze.de)

Akupunktur, Akupunktmassage n. Penzel  
Wirbelsäulen- und Gelenkbehandlung  
Huna-Seminare und Afrikanische Heilkunst

## Alternative Heilmethoden vorgestellt

### Wenn die Seele leidet – Lebensberatung

#### Karin Donath

- seit 1998 -

[www.beratung-heilcoaching.de](http://www.beratung-heilcoaching.de) ☎ 0355-3817600  
Beuchstraße 8b / 03044 Cottbus

#### Beratung und Lösung bei Problemen in der Partnerschaft - Beruf - Gesundheit

Reiki, Rückführung, Meridianklopfen, Quantenheilung, Ausbildung zum ganzheitlichen Heilcoach und Berater erlernen.

#### Kindheitstrauma

Wenn wir in unser Leben treten, dann läuft für uns nicht immer alles glatt und reibungslos.

Kinder, die eine stressige und lieblose Kindheit erfahren, werden Defizite entwickeln und immer bestrebt sein, sich behaupten zu müssen oder eine gewisse Antriebslosigkeit haben. Konflikte, die in der Familie auftreten, belasten ein Kind. Es entstehen Beschwerden, Wut oder Traurigkeit. Ein schweres und

hartes Herz kann später keine Liebe und Zuneigung zeigen. Das Leben wird als schwer und belastend empfunden.

Allerdings können schon relativ geringfügige Erfahrungen in der Kindheit Spuren hinterlassen. Wer einen Schock erlitten hat, kann sich dadurch sehr eingeschränkt fühlen. Situationen, an die wir uns erinnern und anderen immer wieder erzählen, zeugen von einem ungelösten

Konflikt. Sind Gefühlsregungen vorhanden, die immer wieder aus der Tiefe auftauchen, weisen sie darauf hin, dass blockierte Gefühle der Vergangenheit vorhanden sind.

All das müssen wir nicht weiter mit uns herumtragen. Eine belastete Seele kann man heilen. Hierfür möchte ich Ihnen gern die notwendige Hilfe anbieten.

*Karin Donath, Ganzheitlicher Heilcoach & Berater*

**Ambulante Seniorenbetreuung**  
*Gemeinsam im Leben*

Liebvolle Betreuung in einem respekt- und humorvollen Miteinander für Senioren.

Kreatives Seniorensport  
Singen, Spazieren  
Demenzbegleitung  
Gedächtnistrainings

Abrechnung über Pflegekasse

Tel.: 035601 71 98 51 · Mobil: 0152 219 78 815  
[www.seniorenbetreuung-peitz-cottbus.de](http://www.seniorenbetreuung-peitz-cottbus.de)

## Perlen der Niederlausitz

Vernissage am 12. Oktober im Haus der Begegnung

### BURG/SPREEWALD (pm).

Das erste Ausstellungsquartal nähert sich dem Ende. Am Mittwoch, dem 12. Oktober, 19 Uhr, eröffnen die Peitzer Landmaler den neuen Bilderreigen unter dem Titel »Perlen der Niederlausitz«.

Seit 2011 gibt es die Peitzer Landmaler, eine Gruppe von zwölf Profi- und Laienkunstschaffenden. Sie treffen sich zu Plenairs und stellen gern zusammen aus.

Freude am gemeinsamen Malen in der Natur, der künstlerische Austausch und das Fachsimpeln mit Gleichgesinnten prägen die Zusammenar-

beit. Jede/r hat eine andere Malweise, bevorzugt eine andere Technik und unterschiedliche Motive – gerade das ist aber das Interessante und fördert den Blick für Unbekanntes oder Ungewöhnliches. Davon kann man sich auch beim zweiten Ausstellungsquartal im Haus der Begegnung überzeugen.

Im Rahmen der Vernissage am 12. Oktober stellen Meinhard Bärmich (Cottbus), Hans Müller (Peitz), Bernd Opel (Peitz), Brigitte Duhra (Drachhausen), Marion Goyn (Meuro/Meißen), Friedrich Sauo und als

Gast Edeltraud Radochla (Ruben) weitere Arbeiten aus, und die Gäste können mit den Künstlern ins Gespräch kommen.

Im Vorraum der Ausstellung wird an diesem Abend ein Bücherbasar stattfinden. Es können Bücher getauscht oder aber auch gern zu einem kleinen Preis erworben werden. Die Einnahmen kommen der Spreewaldbibliothek »Mina Witkoj« für ihre Veranstaltungen zugute.

Die Ausstellung »Perlen der Lausitz« ist bis zum 20. Dezember im Haus der Begegnung zu sehen.



### Erster Stolperstein verlegt

In Gedenken an Elfriede Rulla, geborene Goldmann, wurde am 5. Oktober in Spremberg, in der Geschwister-Scholl-Straße der erste Stolperstein der Stadt verlegt. Der Künstler und Initiator der Stolpersteine, Gunter Demnig, hat das Einsetzen des Steines persönlich vorgenommen. Der Stolperstein für Elfriede Rulla steht stellvertretend für verfolgte Personen, die in Spremberg nicht vergessen werden sollen. Initiiert wurde die Verlegung von der AG Spurensuche in Kooperation mit der Michael- und Kreuzkirchengemeinde und dem Bündnis #unteilbar-Spremberg als Teil der Aufarbeitung der Spremberger Stadtgeschichte und der Friedensarbeit.

### Ein Mord im Spreewald - Lesung für Erwachsene

**BURG (SPREEWALD).** Kopflose Leichen, eine verwirrte alte Dame und eine Gruppe fanatischer Nacktjogger - Am Freitag, dem 28. Oktober, ab 19 Uhr, stellte Franziska Steinhauer ihren Krimi „Spreewaldmord“ in der Spreewaldbibliothek „Mina Witkoj“ vor. Sie ist zu Gast in der Reihe „Lesungen für Erwachsene“.

Die Cottbuser Autorin nimmt ihre Leserinnen und Leser mit auf Mörderjagd und stellt einen weiteren Fall für Kommissar Nachtigall vor: Eine kopflose

Leiche in den Armen einer verwirrten alten Dame! Was wollte Hiltrud Manecke, nur mit einem Nachthemd bekleidet, mitten im Novemberregen auf dem Feld nahe dem Spreewaldort Burg? Wie ist sie dorthin gelangt? Kannte sie das Opfer? Kommissar Nachtigall steht vor einem Rätsel. Doch als der Kopf geborgen werden kann, nehmen die Ermittlungen Fahrt auf. Der junge Mann sollte offensichtlich zum Schweigen gebracht werden. Ist die Mordmethode

eine Warnung an andere potenzielle Opfer?

Der Eintritt kostet 5 Euro, mit GästeCard 4 Euro. Karten sind im Vorverkauf in der Touristinformatio Burg (Spreewald) bzw. im Online-Shop auf [www.BurgimSpreewald.de](http://www.BurgimSpreewald.de) erhältlich.

Die musikalische Lesung wird gefördert durch den Brandenburgischen Literaturrat aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

### IMPRESSUM

<b>Herausgeber + Verlag:</b>	WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG Postfach 3341, 02965 Hoyerswerda Telefon + 49 3571 467-0, Fax +49 3571 406891
<b>Geschäftsführer:</b>	Alexander Lenders, Martina Schmitz
<b>Verlagsleitung:</b>	Sina Häse (verantwort. für Anzeigenteil), Torsten Berge (V.i.s.d.P.)
<b>Anzeigenleitung:</b>	Sina Häse
<b>Redaktionsleiterin:</b>	Claudia Welsch
<b>Vertrieb:</b>	ZG Lausitz GmbH, Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
<b>Anzeigensatz und Druck:</b>	DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG Druckhaus 02979 Elsterheide OT Bergen, Geierswalder Str. 14
<b>Anzeigen:</b>	Kerstin Schlesinger, Manuela Sommer, Hans Stieler-Töpfer, Roksana Müller, Manja Motylski, Roswitha Paukstadt, Jens Heinze
<b>Redaktion:</b>	Carola Zedler (verantwort.)
<b>Postanschrift:</b>	Altmarkt 15, 03046 Cottbus Tel.: 0355 / 431236 Fax: 0355 / 472910
<b>Auflage:</b>	63.200 Stück

Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die vom Spree-Neiße-Kurier eingesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert und nachgedruckt werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar.

Gepüfzte Gesamtauflage:



**Der Umwelt zuliebe**

...besteht unser Zeitungspapier zu 75 % aus Altpapier und wird ohne Chlor hergestellt

## Nachhaltige Zusatzgewinne im Gesamtwert von 1.000.000 EUR

Lose erhalten Sie bis zum 4. November 2022 in unseren Geschäftsstellen und unter [www.sparkasse-spree-neisse.de](http://www.sparkasse-spree-neisse.de).



Scann mich

**Sparkasse Spree-Neiße**

**Hauptgewinn:**  
500.000,- EUR in bar

**25x 20.000,- EUR**  
in DeKa-Nachhaltigkeitsfonds



Teilnahme ab 18 Jahren. Spielen kann süchtig machen. Die Wahrscheinlichkeit auf den Hauptgewinn der Sonderauslosung beträgt ca. 1 zu 3,4 Millionen und auf einen 5.000-Euro-Hauptgewinn der Monatslosung 1 zu 30.000.

## Kinderführung im Rosengarten

**FORST (LAUSITZ).** Der Herbst ist eine super Jahreszeit für einen Spaziergang durch den Ostdeutschen Rosengarten Forst (Lausitz). Als Highlight findet am 26. Oktober ab 10 Uhr eine Kinderführung durch den Ostdeutschen Rosengarten statt.

Wissenswertes über die Natur, den Park und dessen Geschichte gibt es zu entdecken. Nebenbei wird nach einem Schatz gesucht. Ein süßer Snack für zwischendurch ist auch dabei. Die Führung ist für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren geeignet.

## Branchenführer Spree-Neiße-Kreis

### Heizung & Sanitär

**Fachbetrieb Ralf Wehmhoff**  
 Öl-, Gas-, Pelletheizungen, Holzvergaser, Sanitär, Badausstattung, Wärmepumpen, Lüftung, BHKW, Solaranlagen, Elektroinstallation, Kundendienst

**Heizen mit alternativen Energien**  
 Solaranlagen  
 Holzvergaser  
 Festbrennstoffkessel

Drebkauer Straße 62 Tel. 03 55/53 00 90 info@wehmhoff.de  
 03099 Klein Gaglow Fax 03 55/54 08 60 www.wehmhoff.de



Das passende Garagenmodell lässt sich nach eigenen Wünschen zusammenstellen und bietet dem Wagen Schutz vor Sonne, Schnee und Eis. Foto: Zapf

## Gegen alle Wetter gewappnet

Eine Garage aus Beton bietet Schutz und viel Komfort

Autobesitzer, die ihr Gefährt unter freiem Himmel parken, stehen oft vor einem Problem. Während in der kalten Jahreszeit Zeit für das morgendliche Freikratzen eingeplant werden muss, besteht bei hohen Temperaturen die Gefahr eines unfreiwilligen Saunagangs. Wer auf eiskalte Finger und stark erhitztes Interieur verzichten

möchte, findet eine große Auswahl an Fertiggaragen aus Beton, die ganzjährig Schutz vor Wind und Wetter bieten.

Ob kompakt, besonders lang, sehr hoch oder extra breit, das Wunschmodell lässt sich individuell zusammenstellen. Ein großer Vorteil: Beton kann hohe Außentemperaturen aufnehmen und speichern, die Wärme

wird nur langsam wieder an die Umgebung abgegeben. So bleibt das Auto auch im Sommer angenehm kühl. Im Winter können sich Garagenbesitzer über eisfreie Scheiben und Dächer ohne rutschende Schneelast freuen. Und während sich die Nachbarn mit dem Eiskratzer abmühen, lautet das Motto: einfach einsteigen und losfahren.

## Garagentore und Haustüren mit 20% Rabatt



Haustüren aus SCHÜCO-Aluminiumprofilen



Rolltore



Sectionaltore

**MONTAGE**  
BÖHME GmbH

03055 Cottbus-Sielow  
 Cottbuser Str. 26  
 (ehem. Autohaus Gallasch)  
 Tel. (0355) 79 23 45  
 Fax (0355) 79 23 70  
 www.boehme-montage.de  
 info@boehme-montage.de



### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo/Di/Do  
 9-12 u. 14-17 Uhr  
 Mi 12-18 Uhr  
 Fr 9-14 Uhr  
 Für Beratungen bitten wir um eine Terminvereinbarung

Parkplätze vorhanden

Besuchen Sie auch unsere Ausstellung.